

109-6-39

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo 109-6/39
Čj. 109-6/39
Přílohy 33

33 listů

8.9.2009 Jmčl

Krab. 115.

ST S

VI - B - 2 /43.

VI - B - 3 /43.

VI - B - 4 /43.

ZENTRAL-UND PERSONALVERWALTUNG
Nr. Z:HB/43.

Prag, den 16. Februar 1943.

Büro des Staatssekretärs
in B...
Empf. 17.FEB.1943

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs,
z. Händen von 1/4 Ostubaf. Min.Rat Dr. G...s.

Betrifft: Diensträume für die Abteilung I-5.

Bezug : Schreiben Nr. St.S. VI B - 2/43.

In der Anlage gebe ich die Schreiben der Abteilung I - 5 vom 5.ds.Mts. Nr. I-5 B 47 und Nr. I-5 Z 13 zurück. Zur Zeit sind sämtliche Räume im Dienstgebäude besetzt, sodaß keine Möglichkeit besteht die angeforderten Zimmer durch Umsiedlung im Hause frei zu machen. Eine Zuteilung von weiteren Räumen an die Abt. I-5 ist vielmehr erst möglich, wenn die vom Ausgleichszulagenbüro innegehabten Zimmer frei werden. Dies wird nach fernmündlicher Mitteilung der Landesbehörde spätestens am 15. nächsten Monates der Fall sein. Ich beabsichtige dann der Abteilung I - 5 entweder die beantragten weiteren Räume ein~~er~~ Stockwerk höher als bisher oder auch in diesem Stockwerk sämtliche für eine geschlossene Unterbringung der Abteilung erforderlichen Dienstzimmer bereit zu stellen,

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]
J. a. d.

[Handwritten date]
/ 27/2.43.

St. S. VI B - 2 a / 43

Prag, den 5. Februar 1943

2

Büro des Staatssekretärs
bzw. Feldinspektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 8. FEB. 1943

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs
z.Hd. von Herrn Min.Rat Dr. G i e s

im Hause

Betr : Bitte um Unterstützung des Gesuchs des Chefs der Befehlsstelle Böhmen und Mähren der RJF an die Zentralverwaltung zwecks Einweisung von Arbeitsräumen für die Hauptabteilungs- und Abteilungsleiter der Befehlsstelle im Czernin-Palais.

Bezug: Mündliche Rücksprache in gleicher Angelegenheit mit Gebietsführer K n o o p am 4. Februar 1943.

Unter Bezugnahme auf das in oben angeführter Angelegenheit geführte Gespräch mit Gebietsführer K n o o p bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Ministerialrat, das in der Anlage beigeschlossene Schreiben zu befürworten.

Im Auftrage :

Galuschka
Galuschka/

-1- Anlage

St. G. v. B. - 2/43

An die
Zentralverwaltung
im H a u s e

Betr : Einweisung von Arbeitsräumen für die mit der Abteilung I/5 der Behörde des Reichsprotectors zusammenarbeitenden Hauptabteilungs- und Abteilungsleiter der Befehlsstelle Böhmen und Mähren der RJF.

Der besondere Kriegseinsatz der deutschen Jugend macht es erforderlich, dass alle Führungskräfte in einer strammen Zusammenfassung der zentralen Führung auch arbeitsräum-mässig näher herangeholt werden müssen.

Aus diesem Grund bittet der derzeitige Chef der Befehlsstelle Böhmen und Mähren der RJF, Gebietsführer K n o o p , um Einweisung folgender Arbeitsräume im Neubau des Czernin-Palais, um die Hauptabteilungs- und Abteilungsleiter der Befehlsstelle jederzeit in erreichbarer Nähe zu haben.

Zimmer Nr. 247 und 246 einschl./zur Zeit belegt von der Gruppe Raumordnung./

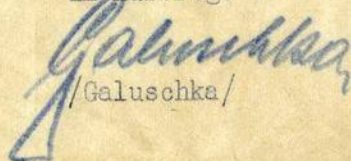
Zimmer Nr. 250 bis 248 einschl./zur Zeit belegt vom NS-Kyffhäuserbund./

Zimmer 263 a bis 256 einschl./zur Zeit belegt von der Gruppe Vermessung./

Zimmer 274 /Eckzimmer, zur Zeit Lehrgangszimmer der Verwaltung./

Insgesamt handelt es sich um 15 Zimmer. Hiervon bleiben die Räume der Abteilung I/5 der Behörde des Reichsprotectors und zwar die Zimmer 264 a bis 275 unberührt.

Im Auftrage :


/Galuschka/

+ reichsjugendfuehrung berlin fs nr 334 30.1.45 12.45 uhr
der reichsjugendfuehrer der nsdap

Ministeramt

Eing.: 31. JAN. 1945

an den
deutschen staatsminister in boehmen und maehren
ss- obegruppenfuehrer frank
p r a g

Lieber pg. frank.?

auf ihr fernschreiben teile ich ihnen mit, dass die kommandierung
des gebietsfuehrers k n o o p zur partei-kanzlei bereits abge-
sagt worden ist.

heil hitler.?

gez. a x m a n n +++

durchgegeben : kleist +

angenommen : praz/wschebelik/12.50 uhr+

Zum Vortrag 31.1.1945 mm

11 B - 32 / 43

Der Leiter der Abteilung
Kulturpolitik

Ministeramt Prag, den 17. November 1944
5
Eing.: 18. NOV. 1944
Kauf/Verf. für
Hilf. Nr. 2. Gr. 6.

An den

Chef der Befehlsstelle Böhmen und Mähren
der Reichsjugendführung
Gebietsführer Fritz K n o o p

Prag IV
Lokala-Palais

Lieber Fritz!

Der Chef des Ministeramts, SS-Standartenführer Dr. G i e s, hat mir Dein Schreiben vom 14. November bezüglich Platzverteilung bei der Wlassow-Veranstaltung zuständigkeitshalber abgetreten. Ich schlage vor, dass wir den Sachverhalt nach Deiner Rückkehr mündlich klären. Selbstverständlich lag der Platzzuteilung an Dich keine zurücksetzende Absicht gegenüber Deiner Person oder der Hitlerjugend zugrunde. Die Platzzuteilung ergab sich vielmehr aus der Eingliederung des Generalreferats Staatsjugend im Deutschen Staatsministerium für Böhmen und Mähren, das im Gegensatz zu sämtlichen anderen Generalreferaten bei der Placierung berücksichtigt wurde. Dass Du nicht in Deiner Eigenschaft als Chef der Befehlsstelle eingeteilt wurdest, war der beispiellosen Hast zuzuschreiben, mit der die ganze Veranstaltung in wenigen Stunden organisiert werden musste. Zu einer grundsätzlichen Neuregelung gibt der Vorgang keinen Anlass, da die Einordnung der Hitlerjugend zwischen den Parteigliederungen unbestritten ist.

Im übrigen darf ich zur Richtigstellung noch auf folgendes hinweisen:

Der Arbeitsführer sass nicht in der zweiten, sondern in der vierten Reihe, der Stellvertretende Führer des SS-Oberabschnitts in der sechsten Reihe. Die Gebietsmädelführerin war überhaupt nicht placiert, da sie nach mir

Zu-

Im Vorzug 26. XI. 44 Mi

VI B-3/43

5a

AMM VON 81

zugekommener Mitteilung zu der Veranstaltung nicht
zugesagt hatte. Beim Mittag- bzw. Abendessen waren
aus Platzmangel Abteilungsleiter des Staatsministeriums
nicht geladen, mit Ausnahme von SS-Standartenführer
Dr. G i e s und abends auch mir, da unsere Anwesen-
heit dienstlich notwendig war.

Heil Hitler!

Handwritten signature *Handwritten signature* 17/11.

69383





Der Chef der Befehlsstelle
Böhmen und Mähren
der Reichsjugendführung

Prag IV, am
Toskana-Palais
Ruf Nr. 093/3437

14. November 1944.
Kn./De.

6

Ministeramt
16. NOV. 1944

Lieber Robert !

Da ich morgen früh in das Gebiet Mark Brandenburg fahren muss, setze ich Dein Einverständnis voraus, wenn ich Dir in der folgenden Angelegenheit der Einladung zum heutigen Staatsakt einige persönliche Zeilen schreibe.

Es ist für die Durchführung von Staatsakten und offiziellen Veranstaltungen der Partei in einem Reichsverfügungsblatt bereits vor Jahren festgelegt worden, dass die Gebietsführer der Hitler-Jugend in der gleichen Weise wie die übrigen Gliederungsführer der Partei und des Staates rangieren. Das war bisher auch in Prag der Fall. Umso betroffener war ich über die beim heutigen Staatsakt erfolgte Einstufung der Hitler-Jugend.

Abgesehen davon, dass es mir sehr peinlich ist, heute darauf angesprochen worden zu sein, ob ich beim Staatsministerium in "Ungnade" gefallen sei, ist es für die Hitler-Jugend meine Pflicht, hierzu eine Klarstellung herbeizuführen, zumal ich von eigenen Veranstaltungen weiss, dass Platzordnungen seitens des Staatsministeriums stets sorgfältig einzuhalten sind. Der Reichsjugendführer würde sich mit einer solchen Wertschätzung der Gliederungen, nach der z.B. Arbeitsgauführer wie heute in der 2. Reihe, der stellvertretende Führer des SS-Oberabschnittes etwa in der 5. Reihe, der Gebietsführer aber neben der RAD-Bezirksführerin in der 11. Reihe und die Gebietsmädelführerin etwa in der 20. Reihe sitzt, aus grundsätzlichen Erwägungen nie einverstanden erklären. Unabhängig davon müsste bei einer solchen Einstufung aber auch in etwa der Umfang der Dienststellen und die Grösse des Arbeitsbereiches eine Rolle spielen.

*44. Reichsjugendführung
gegen Einverständnis
mit dem Führer
im Staatsministerium*

*761 77 44
auftrag 4. —
" 6.*

*aus 2. Abt. Ltn. in 2. J. - 11. 2.
Fol. Spezial für nachgeprüft
4. was in ursprüngl. überprüft
nicht gefordert. -*

St. M. V B-3 L/43 ./.

Ich war immer davon überzeugt, dass die Hitler-Jugend beim Staatsministerium ein besonders positives Ansehen genießt. Aus diesem Grunde ist auch die augenblickliche Durchsetzung der Befehlsstelle gegenüber den vier Gauleitern von der Hitler-Jugend im Sinne des Staatsministeriums erfolgt. Daher hat mich die heute erfolgte Einstufung doppelt überrascht.

Im Hinblick auf die Tatsache, dass die Hitler-Jugend in den vergangenen Monaten Zehntausende von russischen freiwilligen Wehrmachtshelfern und Helferinnen geworben und erfasst hat, hätte ich es ausserdem sehr begrüßt, wenn ich auch an den Zusammenkünften anlässlich des Mittagessens bzw. Abendessens und zwar ebenso wie die anderen Gliederungen in Uniform hätte teilnehmen können, da daran auch verschiedene andere Gliederungsführer bzw. Abteilungsleiter teilgenommen haben.

Ich kann andererseits nicht annehmen, dass die heute erfolgte Einstufung des Gebietsführers und der Gebietsmädelführerin der Hitler-Jugend beim hiesigen Staatsministerium mit einer persönlichen Wertschätzung zusammenhängt.

Auf alle Fälle wäre ich Dir für eine Aufklärung nach meiner Rückkehr und für eine schriftliche Anweisung sehr dankbar, dass bei solchen offiziellen Anlässen die partei- und staatsübliche Reihenfolge

SS / SA / NSKK / NSFK / HJ / RAD
auch in Prag eingehalten wird.

Heil Hitler !

Heil
M. K. Kurov

Gebietsführer

FRITZ KNOOP
GEBIETSFÜHRER

8

Ministerium
Eing.: 10 NOV. 1944

10. Nov. 1944

lieber Robert!

Mit deiner Geburtstagsgabe
sind die guten Wünsche fast
zu mir wie große Steine
bewaldet, und ich möchte dir dafür
sorglos danken!

mit Liebe!

dein Fritz Knopp

zum Geburtstag

VI B-3/43

, den 28. Oktober 1944. 10

28. X. 1944.
1.)

An
Gebietsführer K n o o p ,
Chef der Befehlsstelle Böhmen und Mähren
der Reichsjugendführung,
P r a g IV,
Toskanapalais.

Lieber Fritz !

Zu Deinem heutigen Geburtstag übermittle ich Dir
meine besten Glückwünsche.



Heil Hitler!
Dein

87200

2.) Z.d.A.

U B - 3/43

W-Ogruf.

28. Okt. 1944.

M.
28. X. 1944

M

1.) An
Gebietsführer K n o o p,
Chef der Befehlsstelle Böhmen und Mähren
der Reichsjugendführung,
P r a g IV,

Toskanapalais.

77080

Lieber Knoop !



Jhres heutigen Geburtstages gedenke ich mit
herzlichen Wünschen für Gesundheit und weiteren
Arbeitserfolg.

H e i l H i t l e r !
Jhr

2.) Z.d.A.

4-Ogruf.

21. Juni 1944.

24. VI. 1944
1.) An

Gebietsführer Knoop,
Leiter der Befehlsstelle Böhmen und Mähren
der Reichsjugendführung,
Prag IV,
Toskanapalais.

Lieber Knoop !

Zu meinem Bedauern höre ich, daß Sie ernst-
lich erkrankt sind. Ich wünsche Ihnen von
Herzen baldige und völlige Genesung!

Heil Hitler !
Ihr

2.) Z.d.A.



13

Prag VI, Neklangasse 32
Telefon 280-56 — 58, 452-31

16. Juni 1944

Der Beauftragte
für die
Erweiterte Kinderlandverschickung
in Böhmen und Mähren
Der Dienststellenleiter

Ministeramt
17. JUNI 1944

An den
Herrn Staatsminister
SS-Obergruppenführer K.H. Frank,
Prag IV
Czernin-Palais

Obergruppenführer !

Ich möchte Ihnen kurz melden, dass Gebietsführer Knoop sich am 14. ds. Mts. wegen plötzlicher Magen- und Kopfschmerzen ins Bett legen musste. Wegen steigenden Fiebers kam Gebietsführer Knoop am nächsten Tag in die KLV-Klinik. Das Fieber steigt immer noch an. Sowie auf Grund der Blutprobe näheres festliegt, gebe ich weiteren Bescheid. Der Zustand hat sich bis heute noch nicht gebessert.

Heil Hitler !

Kessler
(Kessler)
Hauptmannführer

VI 30-3e/48

Der Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Präsidenten Sekretariat

Prag, den

Gebietsführer Knoop kommt erst am 8.6.d.Js. wieder nach
Prag. Zur Zeit hält sich Knoop in Frankfurt a.d.Oder auf.

[Handwritten signature in blue ink]



[Handwritten initials or mark in blue ink]

[Handwritten note in blue ink: "d. G. einm. vorgeh."]

[Handwritten date in blue ink: "1/2 27/ 6. 44."]

[Handwritten reference number in blue ink: "VI B-3/43"]

*Überweisungsbek. 14. Feb. 1944
gen. K. K. Kung*

1
15

16. Februar 1944

An den
HJ-Verbindungsoffizier
Herrn Oberleutnant Altmann
Prag III
Platz der Wehrmacht 5

Parteiverbindungsstelle in Böhmen u. Mähren	
Bekannt gegeben am: 17. II. 1944	
Freigelegt von:	
Freigegeben von:	am:
Freigegeben von:	am:

Lieber Kamerad Altmann !

Ich war am Montagabend Gast der Wehrmacht in Deutschen Opernhaus zur RHM-Veranstaltung. Mir lag daran, persönlich anwesend zu sein, obwohl ich mich gerade im Gebiet Mark Brandenburg befand.

Ich bitte der verantwortlichen Abteilung für die Platzverteilung mitzuteilen, dass ich kein Verständnis dafür habe, wenn vor mir in der zweiten Reihe in der Mitte neben Herrn General von Brissen ein SA-Standartenführer, Zivilisten und Militärverwaltungs-Offiziere sitzen und mir dann ein Seitenplatz in der dritten Reihe zugewiesen wird. Ich entsinne mich nicht, dass die Hitler-Jugend ungekehrt Offiziere der Wehrmacht in einer gleichen Weise einrangiert hat. Ich bitte um Kenntnis zu nehmen, dass ich im Interesse der Hitler-Jugend in Zukunft auf Einladungen der Wehrmacht verzichte.

Eigentlich sollte die Wehrmacht sich darüber freuen, wenn die Hitler-Jugend bemüht ist, die Kriegsfreiwilligkeit der Jugend zu steigern und mit allen Mitteln versucht, für die Wehrmacht Vorarbeit zu leisten. Ein solches von der Hitler-Jugend gepflegtes Verhältnis dürfte meines Erachtens einer solchen Veranstaltung in einer anderen Stadt werden.

Partei
Stand
Stunde
Stunde
Stunde
Stunde

VI B-32/43

15a

d
v.

1/44. O'ständig. c'aculo und

og. Zende

gegen Einhalte für Steuern

2/12. 1944. d. d.

2403	22. II. 1944
Beauftragter	...
<i>S</i>	<i>Sch.</i>

128/2

Minister...
1. MRZ. 1944

...

121 2. 44.

69573



9309

4-Ogruf.

16
27. Oktober 1943.

M.
27. X. 1943

1.)

An
Gebietsführer Knoop,
Prag IV,
Toscana-Palais.

Lieber Parteigenosse Knoop !

Ihres morgigen Geburtstages gedenke ich mit herzlichen
Grüßen und Wünschen für weitere erfolgreiche Arbeit
im Dienste des Führers und seiner Jugend.



Heil Hitler !
Ihr

2.) Z.d.A.

II 3 - 3 C / 43

Suse, Heide und Uwe
haben einen Bruder

Arne

bekommen

In großer Freude grüßen herzlich

Frau Dr. Franka Knoop, geb. v. der Mark

Fritz Knoop

Gebietsführer

20. Mai 1943
z. Z. Oderlandkrankenhaus
Frankfurt/O., Goepelstraße

Prag I
Stephanegasse

14

18

An
Herrn Ministerialrat
SS-Obersturmbannführer Dr. G i e s

P r a g XIX

Sommerbergstrasse 84

VI B-3/43

H-Gruf.

25. Mai 1943.

19

25. V. 1943

1.) An Herrn
Gebietsführer Knoop,
Prag II,
Stephansgasse.

00000

Lieber Parteigenosse Knoop !

Zur Geburt des Sohnes Arne gratuliere ich herzlich.

Heil Hitler !

Ihr



2.) Z.d.A.

Sule, Heide und Uwe
haben einen Bruder

Arne

bekommen

In großer Freude grüßen herzlich

Frau Dr. Franka Knoop, geb. v. der Mark

Fritz Knoop

Gebietsführer

20. Mai 1943
z. Z. Oderlandkrankenhaus
Frankfurt/O., Goepelstraße

Prag I
Stephanegasse

20

21

An
Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer K.H. F r a n k

P r a g XIX

Yorckstrasse 11

St.S. VI B - 3 a/43.

Prag, den 24. Februar 1943.

22

1.) Vermerk:

Der Termin ist von Gebietsführer Knoop wahrgenommen worden.

2.) Z.d.A.



15. II. 1943

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Pg. Knoop.

Der Herr Staatssekretär läßt für die dort. Zuschrift vom 8.2.d.Js. - Zeichen Kn./Lo. in Sachen Arbeitstagung danken und mitteilen, es sei ihm leider nicht möglich, an der Besprechung teilzunehmen, da seine Arbeitsbelastung derzeit zu groß sei.

Der Termin für Sie bei dem Herrn Staatssekretär ist auf den 16.2.d.Js., vormittags 11.00 Uhr, festgesetzt worden.

- 2.) Ww. nach Abgang bei dem Unterzeichner.

Wiedergelegt am 15.2.43

b

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ²⁶

Hitler-Jugend / Reichsjugendführung

Briefanschrift:
Befehlsstelle Böhmen und Mähren der R.J.F.
Prag XIX, Yorckstraße 26
Telegrammschrift: Reichsjugendführung, Prag
Fernsprechnummer: 801-41, Klappe 8596, 8720



Bankkonto:
Befehlsstelle Böhmen und Mähren der R.J.F.
Kreditanstalt der Deutschen
Konto Nr. 5314
Postscheckkonto 57199

Der K-Stabsleiter G/Sz

Prag, am 12.2.43.

Zeichen und Datum sind bei Antwort stets anzugeben!

An

Herrn Min.Rat Dr. G i e s s,

P r a g IV,
Czernin-Palais.

Herr Ministerialrat!

Der Chef der Befehlsstelle Böhmen und Mähren der Reichsjugendführung, Gebietsführer K n o o p, führt am 18.2.43 im Wallenstein-Palais um 10 Uhr die erste Führertagung sämtlicher Bannführer, Bannmädelführerinnen, Hauptstammführer und Haupt-ringführerinnen, insgesamt 90 Führer und Führerinnen, durch.

Auf der Tagung wird über die Kriegsmassnahmen der Hitler-Jugend gesprochen.

Gebietsführer K n o o p, der sich zzt. im Gebiet Brandenburg befindet, hat mich beauftragt, Sie, Herr Ministerialrat, zu bitten, den Herrn Staatssekretär, SS-Gruppenführer F r a n k, zu dieser Tagung einzuladen. Die Führer- und Führerinnenschaft der Hitler-Jugend Böhmens und Mährens würde gerne sehen, wenn der Herr Staatssekretär einige Schlussworte sprechen würde.

Heil Hitler!



(Golbeck)
Oberbannführer u. K-Stabsleiter

Höflichkeitsformen fallen bei allen parteiinternen Schreiben fort!

Der Chef der Befehlsstelle
Böhmen und Mähren der
Reichsjugendführung

Am 8.2.1943
Kn./Lo.

25

An
Staatssekretär, Gruppenführer K.H. Frank
im Hause

Gruppenführer !

Nach der inzwischen erfolgten Einarbeitung möchte ich als
Auftakt meiner zukünftigen Arbeit in Prag am


Donnerstag, 18. Februar, 10.00 Uhr,

eine Dienstbesprechung aller hauptamtlichen Führer und
Führerinnen der Hitler-Jugend durchführen. Dieser Dienstbe-
sprechung geht eine zweitägige Arbeitstagung aller haupt-
amtlichen BDM-Führerinnen voraus.

Da zur letzten Ausnutzung aller Kräfte eine organisatorische
Veränderung im gegenseitigen Verhältnis der HJ- und BDM-Arbeit
angekündigt werden soll, und da im Hinblick auf den allge-
meinen äussersten Kriegseinsatz der gesamten Bevölkerung ein
eindringlicher Appell erforderlich ist, richte ich an Sie
die Bitte, an die hauptamtlichen Führer und Führerinnen in
Böhmen und Mähren ein Schlusswort zu sprechen. Damit würden
Sie zugleich allen eine grosse Freude bereiten.

Da ich erst am 16. Februar wieder in Prag bin, wäre ich Ihnen
ausserdem dankbar, wenn Sie mir am 16. oder 17. Februar einen
persönlichen Termin gewähren würden.

Heil Hitler !


Gebietsführer

zurzeit Frankfurt/O., 8.2.1943

26

Herrn
Ministerialrat
SS-Obersturmbannführer G i e ß,
Prag IV
Czernin-Palais

Lieber Parteigenosse Gieß !

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie an meiner
ersten Dienstbesprechung aller hauptamtlichen Führer
der Hitler-Jugend am 18. Februar teilnehmen würden
und lade Sie hierzu herzlich ein. Der Saal liegt noch
nicht fest; ich gebe Ihnen aber rechtzeitig Nachricht.
Das beiliegende Schreiben bitte ich dem Gruppenführer
vorzulegen, und ich wäre sehr dankbar, wenn sich der
Termin am 16. oder 17. einrichten liesse.

Mit freundlichem Gruss,

Heil Hitler !

W. Künze

H-Ogruf.

14
1. September 1943.

St.M.9/43/St.S.80/43.v

- 2. IX. 1943
M

1.) An Herrn
Reichsleiter Bouhler,
Berlin W 8,
Voßstrasse 4.

Sehr verehrter Reichsleiter !

Für Ihre Mitteilung vom 2.3.d.Js. in Sachen Personal-
veränderungen bei Ihren hies. Dienststellen danke ich
verbindlich. Ich sehe die Angelegenheit als vorläufig
erledigt an.

Heil Hitler !

Ihr
[Signature]

88888



2.) Z.d.A.

U. Eiller
Berlin W 35
Woprschstraße 42
Ruf 21 46 49

Berlin, 29. Juni 1943.

28

Lieber
Herrnsekretär
H. G. Frank
König.

Lieber herrlicher Kuchengenießer,
für Ihre guten Wünsche zu meinem 60. Geburtstag
sage ich Ihnen verbindlichen Dank.

Das Erinnerungsbuch macht mir große Freude.
Dankeschuld soll ich, von Reichleiter Leinfelder
für zwei Jahre bewahrt, bei der Frau-Vollstreckungs-
tun in Reichsbank, Fortführung aller für Politik und
Zeitungsarbeiten, meine selbst: verpflichteten Arbeiten
fortsetzen. Mein Lektüre verzögert sich mir durch
die vielen unerbittlichen Hofmännchen.

Ich bin sehr dankbar, so regelmäßig sich
zu meiner größten Freude dauernde Arbeiten,
Zielsetzung zum lieben deutschen König.

Mit besten Grüßen,

Lied Eiller! Ihr ergebener

U. Eiller

130/6

dem König!

St. G. VI B - 48/43

29

W-Ogruf.

26. Juni 1943.

26. 6. 1943
2.)

An Herrn
Geschäftsführer Alois Ciller,
Berlin W 35,
Woyrschstraße 42.

Lieber Parteigenosse Ciller !

Infolge meiner Abwesenheit in Prag ist Ihr sechzigster Geburtstag übersehen worden. Ich bedauere das lebhaft. Lassen Sie mich aber desungeachtet nachträglich Ihres Geburtstages mit den besten Wünschen für Gesundheit und weitere Schaffenskraft und gleichzeitig Ihrer Verdienste um die völkische Bewegung dieses Raumes gedenken. Das angeschlossene Buch, das ich als Geburtstagsgabe anschließe, wird, wie ich hoffe, Ihren Beifall finden!



Heil Hitler !
Ihr

2.) Z.d.A.

V B-4/43



Der Chef
der Kanzlei des Führers
der NSDAP.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichspunktator
in Böhmen und Mähren.
Langs - 5. MRZ. 1943

Berlin W 8, den 2. März 1943
Dopffstraße 4
Fernruf: Ortsverkehr 12 00 54
Fernverkehr 12 66 21

30

Handwritten red mark: 46/3

Herrn
SS- Gruppenführer

Staatssekretär Karl Hermann Frank,

Prag.

Czernin- Palais

Lieber Parteigenosse Frank !

Ich bestätige dankend den Erhalt
Ihres Briefes vom 24. Februar und möchte Ihnen zur Fortführung
der Arbeiten meiner Dienststelle in Prag folgendes mitteilen:

Im Zuge der gemäß den Erfordernissen
des totalen Krieges weiteren Konzentration meiner Arbeiten
habe ich zum 1. April d. J. neben einer Reihe anderer Partei-
genossen auch den Parteigenossen Dr. K ö p k e, der bisher
die Außenstelle Prag leitete, wieder zum Wehrdienst freigege-
ben. Seine Arbeiten sollen nun von Parteigenossen B e y e r,
der ja auch schon seit längerer Zeit in Prag ist und weit-
gehend in alle Fragen eingearbeitet wurde, fortgeführt werden.

Ich nehme an, daß Sie mit dieser
Regelung einverstanden sind. Andernfalls würde ich Sie bitten,
mir irgendwelche Bedenken dagegen mitzuteilen.

Es ist mir nicht beabsichtigt,
solange der Pg. Beyer, der Jahrgang 08 ist und gegebenenfalls
auch noch mit seiner Einberufung rechnen muß, in Prag zur
Verfügung steht, den Pg. C i l l e r gleichfalls nach Prag zu
schicken und ihn mit den dortigen Aufgaben zu betrauen, da ich
im Hinblick auf den außerordentlich hohen Prozentsatz von
Mitarbeitern, den ich an die Wehrmacht abgegeben habe, auch
hier in Berlin jeden meiner Mitarbeiter, der noch verblieben
ist, benötige. Ich habe aber vorgesehen - und das war der

Handwritten blue mark: St. G. VI B-48/43

30a

1942

Berlin 10.8.42
Postfach 4
Telefon 100 21
Telegraphisch 10 00 21



Der Chef
des Reiches
des Reiches

33-3-100000

Grund, weshalb ich durch Pg. Köpke bei Ihnen anfragen ließ, ob Sie gegebenenfalls mit einer Wahrnehmung der Prager Arbeiten durch Pg. Ciller einverstanden seien - für den Fall, daß auch Pg. Beyer zur Wehrmacht abgegeben werden muß, den Pg. C i l l e r nach Prag zu senden und freue mich, daß Sie sich mit dieser Regelung einverstanden erklären. Ich darf aber nochmals bemerken, daß diese Regelung erst dann in Kraft tritt, wenn Pg. Beyer für Prag nicht mehr zur Verfügung steht. Für diesen Fall würde Pg. Ciller rechtzeitig von mir nach Prag in Marsch gesetzt werden, um sich in die laufenden Geschäfte der dortigen Außenstelle einzuarbeiten.

Hinsichtlich Ihrer Anfrage über die Weiterverwendung des Pg. Dr. Jürgen S o e n k e setze ich Sie in Kenntnis, daß von mir versucht worden ist, den Pg. Soenke vom Wehrdienst zurückzuholen, da er wohl nicht voll fronteinsatzfähig ist. Dieser Versuch ist jedoch erklärlicherweise im Hinblick auf die im Dezember-Januar an der Ostfront eingetretenen Verhältnisse nicht geglückt. Ich habe zur Zeit auch keine Möglichkeit, den Pg. Jürgen Soenke freizubekommen.

Grundsätzlich möchte ich bemerken, daß alle diese Maßnahmen ausschließlich durch die gegebenen Verhältnisse bestimmt sind und nicht irgendwelche Entscheidungen oder Festlegungen für die Zeit nach dem Kriege oder für den Augenblick, wo wieder andere Arbeitsverhältnisse gegeben sind, bedeuten.

Ich bin mit kameradschaftlichen
Grüßen und

Heil Hitler!



69592

H. J. J. J.
J. J. J. J.

W-Gruf.

24. Februar 1943.

31

St.S.80/43. ✓

25. 11. 1943

1.) An Herrn
Reichsleiter Bouhler,
Berlin W 8,
Vobstrasse 4.

18883
Sehr verehrter Reichsleiter !

Wie ich höre, ist daran gedacht, Ihre hies. Dienststellen, sobald Parteigenosse Köpke wieder zur Wehrmacht einrückt, von Parteigenossen Ciller verwalten zu lassen. Ich bin hiermit einverstanden, möchte jedoch zuvor eine kurze Verständigung erhalten, ob damit auf eine Wiederbeschäftigung von Parteigenossen Soenke im Protektorat nach dessen Entlassung aus der Wehrmacht verzichtet wird.
Mit freundlichen Grüßen und

Heil Hitler !
Ihr

2.) Wv. am 24.3.1943 bei mir.

4-Gruf.

19. Februar 1943.

32

1.) Vermerk:

Die Schrift "Unser Glaube" ist in meinem Besitz.

19. II. 1943

2.) An Herrn
Bannführer Griesmayr,
Berlin-Charlottenburg 9,
Kaiserdamm 45-46.

00000

Lieber Parteigenosse Griesmayr !

Mir das dort. Schreiben vom 27.1. d. Js. und für die Über-
sendung Ihrer ausgezeichneten Schrift "Unser Glaube" danke
ich herzlich. An den Kameraden Ciller werde ich gerne den-
ken. Im übrigen höre ich, daß Ciller die Außenstelle Prag
der Parteiamtlichen Prüfungskommission übernehmen soll.
Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr



3.) Wv. am 2.5.1943 bei mir.

Wiedergelegt am 1.5.43

30

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Hitler-Jugend / Reichsjugendführung

23

Briefanschrift:
Berlin-Charlottenburg 9, Kaiserdamm 45-46
Telegrammanschrift: Reichsjugendführung Berlin
Fernsprech-Sammelnummer: Kaiserdamm 99 62 61
" " Kurfürstenstraße 22 90 91
" " Lothringer Straße 41 68 41
Stadtverkehr: Lothringer Straße 41 00 11



Bankkonto:
NSDAP, Reichsjugendführung Berlin
Bank der Deutschen Arbeit Nr. 6735
Postscheckkonto: Berlin Nr. 11061

Der K-Chef des Amtes WS

Berlin, am 27. Januar 1943
Gr./Le.

Zeichen und Datum sind bei Antwort stets anzugeben!

Herrn
Staatssekretär Karl Hermann Frank,
Prag

Czernin-Palais.

22222

Lieber Gruppenführer!

In der Anlage übersende ich Ihnen, wie versprochen, mein Büchlein "Unser Glaube" und teile Ihnen außerdem den Geburtstag unseres Kameraden Alois Ciller mit. Pg. Ciller wird am 17. Juni 60 Jahre alt. Es wäre sehr schön, wenn Sie in dem besprochenen Sinn eine Ehrung für den verdienten alten Kämpfer erwirken könnten.

Mit den besten Wünschen für Ihre Arbeit,

Heil Hitler!
W. Griesmayr



(Griesmayr)
Bannführer

VI B - 4/43